

Ergebnisbericht 3. Netzwerktreffen Mari:e Leipzig am 25.11.2014

Unternehmen des Netzwerks Mari:e Leipzig zu Gast bei der Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH in Schmölln-Putzkau

Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e Leipzig nimmt weiter Fahrt auf. Im Rahmen des dritten Regionaltreffens trafen sich am 25.11.2014 die Energieverantwortlichen von acht Unternehmen aus Leipzig und Umgebung zum Erfahrungsaustausch. Gastgeber war die Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH.

Im Mittelpunkt des Treffens stand das Thema Motivation und Führung sowie aktuell umgesetzte und geplante Maßnahmen für 2015. Der Vortrag von Herrn Heidig (Kleinert | Heidig & Prozesspsychologen) zeigte den Teilnehmern zunächst unterschiedliche Anreize auf, Mitarbeiter im Unternehmen zu motivieren. Oftmals genügt es schon, hinter die Gewohnheiten der Mitarbeiter zu schauen, denn dort steckt meist viel Optimierungspotenzial. Wichtig ist allerdings auch, nicht nur die eigenen Mitarbeiter zu motivieren, sondern auch motivierte Mitarbeiter einzustellen, untereinander besser zu kommunizieren sowie ältere und jüngere zusammenzubringen. Es gibt nicht den einen richtigen Führungsstil – die Begegnung auf Augenhöhe ist wichtig.



Nach reger Diskussion über unterschiedliche Führungsstile hatten die Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, in einem kleinen Workshop zur Mitarbeitermotivation die wichtigsten Dinge zusammenzutragen. Das Ergebnis: Mitarbeiter werden hauptsächlich motiviert durch

- die konkrete Vereinbarung von konkreten und herausfordernden Zielen
- eine Analyse der persönlichen Motive und Entwicklungsziele
- die Nutzung und Wertschätzung der Erfahrung der Mitarbeiter
- Feedback aus der Aufgabe selbst und durch Führungskräfte
- ganzheitliche Aufgaben mit Entscheidungsspielräumen
- die Nutzung von Potenzialen der Kooperation

Nach der Mittagspause stellte sich das gastgebende Unternehmen Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb vor. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertriebt Maschinenbauerzeugnisse, insbesondere Maschinen für die Kommunal-, Umwelt- und Schneidwerkstechnik wie z.B. zur Pflege des Straßenbegleitgrüns, zur Umweltpflege für stillgelegte Flächen, zu Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten sowie für die Winterdiensttechnik. 75% der davon produzierten Anlagen sind dabei für den Export

bestimmt, sowohl direkt als auch indirekt über große deutsche Kunden. Eine Softwarelösung zur Datenaufzeichnung ermöglicht eine genaue Abrechnung, wo gefahren und wieviel z.B. im Winter gestreut wurde.



Beim anschließenden Betriebsrundgang konnten sich die Teilnehmer einen Überblick verschaffen, wo das Unternehmen bereits Maßnahmen umgesetzt hat bzw. zukünftig Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Derzeit wird der Altbau des Gebäudes umgerüstet. Deshalb sollen im Zuge des Neubaus bis zum Jahresende neue technologische Lösungen integriert werden. Alte Beleuchtungsanlagen sollen durch LED ersetzt werden. Auch der Einbau einer Erdwärmepumpe ist geplant. Im Bereich Druckluft wurde bereits dahingehend optimiert, dass der Druck abgesenkt und drehzahl geregelt wurde.

Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e wird vom Karlsruher IREES Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien organisiert. Wie „Mari:e – Mach`s richtig: energieeffizient“ funktioniert, erfahren Interessenten unter www.marie.streks.org im Internet. (Michael Mai, IREES).